

Vergleichstest: Der Sieger erzielte über 70 Prozent Plus in fünf Jahren - wie grün und ethisch sind die sechs großen nachhaltigen Aktienfonds wirklich?

IM VERGLEICHSTEST: SECHS **AKTIEN**FONDS

Sechs große nachhaltige Aktienfonds nimmt der neue ECOfondstest dieses Mal unter die Lupe. Erfahrene Fondsmanager, große Anlagesummen und ein gewisses Renommee am Markt - was steckt drin, was ist verborgen, wo liegen Stärken und Schwächen? Nicht zuletzt: Wie haben sich die Fonds finanziell entwickelt?

Vor etwa zwei Jahren hatte ECOreporter.de schon einmal derartige Fonds getestet. Ein Ergebnis vorab: Einiges hat sich deutlich gebessert. Und geändert hat sich auch die Reihenfolge der Fonds - es gibt einen neuen Testsieger.

IM TEST SIND (ALPHABETISCH):

1. Erste Responsible Stock Global
2. JSS Oekosar Equity – Global
3. NN (L) Global Sustainable Equity
4. ÖkoWorld ÖkoVision Classic
5. Pioneer Funds - Global Ecology
6. Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Equity B.

Vor zwei Jahren waren noch der Allianz Global EcoTrends und der Candriam Equities L Sustainable World im Test dabei (LINK: <http://www.ecoreporter.de/artikel/vergleichstest-welche-sind-die-besten-unter-den-acht-grossen-nachhaltigen-aktienfonds-02-07-2015.html>). Beide Fonds sind mittlerweile nicht mehr auf dem Markt.

ECOreporter.de testet seit mehreren Jahren Aktien- und andere Fonds nach einem vorgegebenen Schema. Hunderte Prüfpunkte aus den beiden großen Bereichen „Finanzen“ und „Nachhaltigkeit“ führen zu einer Gesamtnote, ähnlich einer Schulnote. Die wichtigsten Ergebnisse zu jedem Fonds sind in einem nur eine Seite langen Testportrait zusammengefasst. Hier können Sie auch die Teilnoten aus den unterschiedlichen Bereichen erkennen.

Erläuterungen zur Testmethode finden Sie am Ende dieses Textes.

RENDITE: LOHNT SICH NACHHALTIGKEIT?

Wer nicht nachhaltig investiert hat in den letzten Jahren, der dürfte sich ärgern, wenn er die Ergebnisse der Fonds aus diesem Vergleichstest sieht: So haben immerhin fünf der sechs getesteten Fonds innerhalb von fünf Jahren Anlagezeit (berechnet ab Ende September 2017) bei der Wertentwicklung ein Plus von über 60 Prozent erzielt!

Die Fonds von Swisscanto und ÖkoWorld kommen sogar auf über 70 Prozent. Allerdings sind die Finanznoten im Vergleich zum Test von vor zwei Jahren im Schnitt doch um einiges weniger gut. Der Grund ist einfach: Beim Testzeitpunkt vor zwei Jahren lagen viele der getesteten Fonds nahezu an ihrem Allzeithoch. Die beiden besten Fonds hatten damals bei etwa 100 Prozent Plus über fünf Jahre gelegen.

Bei etlichen Fonds ging es dann aber zunächst bergab. Oft wurden die Kursspitzen aus 2015 erst 2017 wieder übertroffen. Insgesamt waren also die vergangenen fünf Jahre für die Fonds nicht ganz so gut wie die fünf Jahre vor dem Frühjahr 2015. Dennoch: Die Wertentwicklung auch bei diesem Test ist insgesamt ein erfreulicher Punkt.

SICHERHEIT/RISIKO

Keiner der Fonds hat in den vergangenen fünf Jahren an Wert verloren. Dennoch haben einige Fonds zwischendurch deutliche Schwächephasen gezeigt. Diese dauerten teilweise mehrere Monate. Schlaue Finanzprofi-Sprüche wie der, in Verlustphasen solle man halt nicht verkaufen, helfen wenig, wenn man schlicht abstoßen muss, weil man das Geld braucht. Daher ist der Punkt „Sicherheit“ bei Aktienfonds für viele Anleger so wichtig.

Dass sie mit einem breit investierenden nachhaltigen Aktienfonds ihr komplettes Geld verlieren, ist allerdings ein minimales Risiko. Dennoch sollten Anleger solche Fonds über fünf Jahre halten wollen, wenn sie einsteigen - noch besser mindestens

sieben Jahre. Denn es kann immer wieder zu Kursrückgängen kommen. Wenn die Weltbörsen rutschen, dann können sich auch nachhaltige Fonds nicht gegen einen solchen Trend stemmen.

Einige Fonds entwickeln sich aber kontinuierlicher als andere, und sie rutschen in negativen Phasen (und die gibt es immer zwischendurch, das ist normal) weniger tief und nicht so lange ab. Die Fonds von Swisscanto, ÖkoWorld, Erste und N.N. kommen hier auf die Note 2,7, die beiden anderen auf 3,3.

KOSTEN

Fonds bringen nicht nur den Anlegern Geld, sie kosten auch. Insbesondere sogenannte Managementgebühren, aber auch andere Positionen sind zu berücksichtigen. ECOreporter.de erfasst hier vor allem die Jahresgesamtkosten der Fonds. Hier gibt es sehr deutliche Unterschiede: Die Fonds der Ersten bzw. von N.N. liegen bei 1,75 bzw. 1,8 Prozent Jahresgesamtkosten (sogenannte Total Expense Ratio, kurz TER). Der ÖkoWorld-Fonds kommt auf 2,53 Prozent.

Um das einmal in konkreten Zahlen zu benennen: Wer 20.000 Euro in einen Fonds investiert hat und 2 Prozent Kosten zahlt, der kommt auf 400 Euro jährlich. In zehn Jahren macht das 4.000 Euro. Etwa 0,8 Prozent Kostenunterschied liegen zwischen dem kostengünstigsten und dem teuersten Fonds. Das bedeutet pro Jahr bei 20.000 Euro immerhin 160 Euro.

Natürlich: In Jahren mit satten Zugewinnen stören die hohen Kosten bei den Fonds wenig, mag sich mancher Anleger denken. Aber was, wenn ein Jahr einmal im Minus endet?

Derzeit haben wir immer noch am Anlagemarkt nahezu eine Null-Zins-Phase - da sind 2,5 Prozent jährliche Kosten für ein Finanzprodukt ein Wort. Allerdings: In der Wertentwicklung sind diese Kosten schon einberechnet, sie gehen also von den oben genannten guten Wertentwicklungszahlen nicht mehr ab. Insgesamt ist deshalb beim ECOfondstest die Wertentwicklung auch deutlich höher gewichtet als der Punkt „Kosten“.

Bei der Kostennote gibt es Abzüge für die Fonds von ÖkoWorld und Pioneer, weil sie eine sogenannte Performancegebühr erheben können. Auch diese ist schon in der Wertentwicklung eingerechnet. Sie fällt dann an, wenn der Fonds sich besonders gut entwickelt - dann erhält die Fondsgesellschaft einen nicht eben kleinen (beispielsweise 15 Prozent) Anteil an dem Gewinn des Fonds, der über einer bestimmten Grenze liegt.

Die Performancegebühr mag ein zusätzlicher Ansporn für das Fondsmanagement sein - aber die Anleger bezahlen sie. Immerhin: Nur dann, wenn es besonders gut lief für den Fonds. Übrigens haben wir das Gegenteil - nämlich einen Verzicht auf einen Gebührenteil in Jahren, in denen es schlecht lief - nicht entdeckt.

GESAMTNOTE FINANZEN

Im Bereich Finanzen insgesamt am besten abgeschnitten hat der Swisscanto-Fonds: Note 2,0. Die Fonds der Ersten und von N.N. kommen hier auf 2,2, gefolgt von ÖkoWorld mit 2,3. Pioneer (2,6) und JSS (2,9) folgen am Ende - und doch mit Werten, die Anleger nicht unglücklich machen: 48 Prozent Plus in fünf Jahren für den „schlechtesten“ (JSS) bedeutet schlicht, dass die großen nachhaltigen Fonds bei der Wertentwicklung insgesamt gut waren, bis einschließlich zum hier Letztplatzierten. Ob sich Nachhaltigkeit rechnet? Eindeutig ja, bei allen Testkandidaten!

NACHHALTIGKEITSNOTE: HUNDERTE DETAILS ERGEBEN DIE TESTERGEBNISSE - ES WIRD GRÜNER!

81 Millionen Bundesbürger - das bedeutet auch 81 Millionen unterschiedliche Ansichten zu Nachhaltigkeit, Ökologie und Ethik. Für einen Vergleichstest von sechs nachhaltigen Aktienfonds heißt dies: Die Tester dürfen nicht ihren persönlichen Maßstab als Nachhaltigkeits-Zollstock anlegen. Vielmehr sollten sie untersuchen, was der Fonds verspricht und wie gut er das umsetzt.

Und dabei gibt es viele objektiv zu bewertende Testfelder. Es macht eben einen Unterschied, ob ein Fondsmanagement eine Aktie, die sich als nicht nachhaltig herausgestellt hat, binnen eines Monats verkauft oder ob es für einen solchen Verkauf nur schwammige oder gar keine Vorschriften gibt.

Es ist auch etwas anderes, ob man die Atomkraftwerksbetreiber als Investment generell ausschließt, aber vielleicht mit 5 Prozent Umsatzanteil doch zulässt - oder ob man null Toleranz hat und sowohl die Finanzierer als auch die Geschäftspartner der Atomkraftfirmen gleich mit ausschließt. So handhabt es beispielsweise der ÖkoWorld-Fonds.

Alle diese Details fließen bei diesem Vergleichstest in die Bewertung ein. Neben der Nachhaltigkeits-Gesamtnote ist daher jede einzelne der sechs Bereichsnote einen Blick wert, die Sie in den Einzelbewertungen der Fonds finden.

AUSWAHLPRINZIP: REINE WILLKÜR ODER STRENGE REGELN? VON „BEST-IN-CLASS“ BIS ZU NULL-TOLERANZ

Wie wählen die Fonds die Aktien aus, die sie kaufen? Alle sechs nutzen dafür Ausschlusskriterien. Einige beschränken sich auf eine gute Handvoll davon, andere haben ein tiefschichtiges System. Dies reicht beispielsweise im Fall des Swisscanto-Fonds bis zum Ausschluss von Lebensmittel-Aktien, wenn die entsprechenden Konzerne sich nicht verpflichtet haben, die Prinzipien des nachhaltigen Fischfangs zu beachten.

Etliche nachhaltige Aktienfonds wenden neben den Ausschlusskriterien zusätzlich den Best-in-Class-Ansatz an. Bei diesem Prinzip kommt jede Branche für ein Investment in Betracht, beispielsweise auch die Ölindustrie. Alle Unternehmen werden auf Nachhaltigkeit untersucht, nur die Besten dürfen in den Fonds. Also auch die nachhaltigsten Ölonternehmen. Es sei denn, die Ölbranche ist komplett ausgeschlossen.

Mit weitem Abstand überzeugten im Wertungsbereich „Aktien-Auswahlprinzip“ Swisscanto und ÖkoWorld. Sie kamen bei auf eine glatte „eins“. Der NN-Fonds schnitt mit 3,3 hier am schlechtesten ab.

KRITERIENTIEFE/QUOTE: ÖKOWORLD MIT BESTNOTE

Das Auswahlprinzip ist die eine Sache bei der Aktienwahl der Fonds. Eine andere ist die Frage, wie detailliert denn Ausschlusskriterien und Best-in-Class-Prinzip ausgestaltet sind. Ein Beispiel: Der NN (L) Global Sustainable Equity investiert schon in ein Unternehmen, wenn es nachhaltiger ist als die schwächsten 50 Prozent einer Branche. Der Fonds erhielt deshalb im Punkt „Kriterientiefe“ die Note 4,7.

Für den Erste Responsible Stock Global reichen die nachhaltigsten 36 Prozent der Unternehmen. Am besten abgeschnitten hat hier der ÖkoWorld-Fonds. Bei ihm sind beispielsweise Investitionen in Rüstungsunternehmen ausgeschlossen. Aber auch die Banken, die Rüstungsunternehmen finanzieren, ihnen Kredite geben, kommen für diesen Fonds nicht in Frage. Mit einem sehr detaillierten, sinnigen System erreicht der ÖkoWorld in diesem Wertungsfeld die Bestnote 0,7 - eine Eins mit Sternchen.

REALISIERUNGSQUALITÄT: HALTEN DIE FONDS, WAS SIE VERSPRECHEN?

Die ECOreporter.de-Redaktion hat auch geprüft, ob die Fonds mit ihrer Aktienausswahl das einhalten, was sie versprechen. Und diese Prüfung hat sich wie immer bei den ECOfondstests nicht nur auf die zehn größten Aktien in jedem Fonds erstreckt, sondern auf alle Papiere darin. Das Ergebnis überzeugt: Es ergab sich kein Verstoß der Fonds gegen ihre eigenen (jeweils unterschiedlichen) Kriterien. Das bedeutet für die Anleger: Sie müssen sich genau anschauen, welche Auswahlkriterien sich mit ihren eigenen Vorstellungen decken und dann den passenden Fonds aussuchen.

Und dann ist es zusätzlich noch wichtig, im Einzelfall genau hinzuschauen. Auffälligstes Beispiel in diesem Test: Der Erste Responsible Stock Global hat in Folge der Diesel- und Kartellskandale der Automobilindustrie die Aktien der Deutschen Hersteller VW, BMW, Daimler ausgeschlossen und verkauft. Als nachhaltige Auto-Aktie hatte er zum Testzeitpunkt die Renault-Aktie im Portfolio. Das ist insofern plausibel, als Renault

in vielen Bereichen als sehr nachhaltig gilt. Und die deutschen Hersteller standen am Pranger, was die Diesel betrifft.

Dann folgten jedoch Tests, unter anderem durch den ADAC, der selbst kürzlich noch mit seinem ramponierten Ruf zu kämpfen hatte. Ergebnis: Renault und Renault-Tochter Dacia hatten in einer Untersuchung die Fahrzeuge mit den mit Abstand höchsten Stickoxid-Werten. BMW, VW und Mercedes hatten die demnach niedrigsten Werte.

Es mag sein, dass Nachhaltigkeits-Ratings dann trotzdem Renault vor VW sehen. Fragwürdig bleibt das ganze dennoch - letztlich muss jeder Anleger hier selbst entscheiden, ob ein Fonds nach seinen Vorstellungen richtig handelt oder nicht.

Stickoxid-Emissionen nach Hersteller

Hersteller	Durchschnitt NO _x in g/km	Anzahl getesteter Fahrzeuge
BMW / Mini	0,141	36
Volkswagen Konzern	0,146	44
Mercedes	0,149	21
Opel	0,236	11
Mazda	0,250	10
Jaguar / Land Rover	0,255	6
Peugeot / Citroen	0,263	12
Volvo	0,364	7
Hyundai / KIA	0,421	13
Ford	0,488	10
Fiat / Alfa / Jeep	0,561	4
Renault / Dacia	0,684	14

Basis: 188 Euro-6-Dieselmodelle im ADAC EcoTest

Quelle: © 08.2017 ADAC e.V.

Quelle: ADAC

NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT-QUALITÄT

Wer entscheidet bei einem Fonds darüber, welche Ausschlusskriterien gelten? Gibt es einen Beirat, der mitentscheidet, oder berät er nur? Gibt es Kontrollgremien? Von wem stammen die Untersuchungen über die Nachhaltigkeit einzelner Aktien? Gibt es dafür verschiedene Quellen? Wenn eine Aktie des Fonds sich ändert und nicht mehr nachhaltig ist, verkauft der Fonds sie? Sofort, in vier Wochen, binnen eines Jahres?

Das ist ein Teil der Fragen, die der ECOfondstest unter dem Wertungspunkt „Nachhaltigkeits-Management-Qualität“ zusammenfasst. Vier Fonds überzeugten hier mit einer „Zwei plus“ (1,7). Die Produkte von NN und Pioneer kamen hier auf eine Drei plus

TRANSPARENZ: TEILWEISE FEHLT DER DURCHBLICK – ABER DER ERSTE-FONDS HAT SICH KRÄFTIG VERBESSERT

Welche Aktien sind eigentlich in einem Fonds? Warum sind die Aktien enthalten? Welche Klimaschäden verursachen die Unter-

nehmen, deren Aktien im Fonds sind? Das ist ein Teil der Fragen die der ECOfondstest unter dem Stichwort „Transparenz“ stellt. Hier scheiden die Testkandidaten meist nur befriedigend ab. Viele veröffentlichen ihre gesamten Aktien beispielsweise nur in den wenig handlichen Halbjahres- und Jahresberichten.

Einige Fonds beschreiben zwar auf ihren Internetseiten detailliert die Aktienausswahl, aber insgesamt bleibt den Anlegern doch ein echter Blick ins Innere des Fonds häufig verwehrt. Lediglich der Erste Responsible Stock Global hat hier ein „Sehr gut“ verdient. Besonders bemerkenswert daran ist, dass dieser Fonds im Test vor gut zwei Jahren bei der Transparenz nur eine Vier plus erhielt. Hier hat der Anbieter wirklich deutlich zugelegt!

WAS DAS ALLES NUTZT? DIE FRAGE NACH DER NACHHALTIGEN WIRKUNG

Erstaunlich viel getan hat sich bei den Aktienfonds in den letzten Jahren im Bereich „nachhaltige Wirkung“: Etliche Fonds üben Stimmrechte bei den Hauptversammlungen der Aktiengesellschaften aus, in die sie investieren. Manche kontaktieren auch bei Nachhaltigkeitsthemen das Management der Aktiengesellschaften, mahnen mehr Umweltschutz an oder verlangen bessere Arbeitsschutzvorschriften.

Teilweise veröffentlichen Fonds auch, welche Aktien sie aus Nachhaltigkeitsgründen verkaufen. Nur der Erste Responsible Stock Global veröffentlicht auch in den Medien, welche Aktie er verkauft hat, weil sie seine Nachhaltigkeitsansprüche nicht erfüllt. Einige andere veröffentlichen ihre Divestments (Verkäufe) zumindest über eigene Kanäle.

Letztlich wird die Welt jenseits der Finanzzentren nur dann nachhaltiger, wenn sich die Unternehmen ändern, in deren Aktien investiert wird – und dafür muss Druck auf sie ausgeübt werden. Die sechst Test-Kandidaten sind aber nahezu eine Zwei-Klassen-Gesellschaft: Die Fonds von Erste und NN sind

den anderen weit voraus. Und das, obwohl die anderen Fonds in vielen Nachhaltigkeitsbereichen bessere Noten haben als diese beiden.

Übrigens: Im letzten Vergleichstest vor gut zwei Jahren hatten die Produkte der Ersten und von NN beim Punkt „Nachhaltige Wirkung“ noch wesentlich schlechter abgeschnitten. Sie haben hier wirklich zügige verbessert – der Erste-Fonds erreicht sogar eine „Eins plus“.

GESAMTNOTE: EIN NEUER SPITZENREITER

Ganz vorne bei der Nachhaltigkeit ist auch in diesem Test der ÖkoWorld-Fonds. Er hat sich sogar leicht verbessert auf die Note 1,7. Knapp dahinter folgt der Swisscanto-Fonds mit der Note 1,8. Am Ende der Nachhaltigkeits-Skala liegt der Pionier-Fonds. Aber auch er hat sich im Vergleich zum Test vor gut zwei Jahren deutlich gesteigert.

Insgesamt resultiert aus den Bewertungen in den Bereichen Finanzen und Nachhaltigkeit die Spitzenposition für den Swisscanto Portfolio Fund Green Invest Equity. Mit der Gesamtnote 1,9 löst er den ÖkoWorld-Fonds (2,0) nun an der Spitze ab. Der Erste-Fonds erreicht ein „gut“ (2,1). NN und JSS Oekosar (jeweils 2,6) sowie Pioneer (2,8) haben schon ein wenig Abstand zu dem Spitzentrio.

DAS ENDERGEBNIS IM ÜBERLICK:

1. **Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Equity**
2. **ÖkoWorld ÖkoVision Classic**
3. **Erste Responsible Stock Global**
4. **JSS OekoSar Equity - Global und NN (L) Global Sustainable Equity**
5. **Pioneer Funds - Global Ecology**

DIE GESAMTWERTUNG DER FONDS IN EINZELNEN BEREICHEN			
Fondsname	Gesamtwertung Platz	Finanzwertung Platz	Nachhaltigkeitswertung Platz
SWISSCANTO (LU) PORTFOLIO FUND GREEN INVEST EQUITY	1	1	2
ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC	2	4	1
ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL	3	2	3
JSS OEKOSAR EQUITY - GLOBAL	4	6	4
NN (L) GLOBAL SUSTAINABLE EQUITY	4	2	5
PIONEER FUNDS - GLOBAL ECOLOGY	6	5	5

SWISSCANTO (LU) PORTFOLIO FUND GREEN INVEST EQUITY

AKTIENFONDS MIT KONSEQUENTER AUSRICHTUNG AUF NACHHALTIG AGIERENDE UNTERNEHMEN



Fondsname:	Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Equity
Fondsgesellschaft:	Swisscanto Asset Management AG
ISIN:	LU0136171559
Internet:	www.swisscanto.ch
Volumen 30.09.2017:	177,37 Mio. Euro*
Verwaltungsgebühr/TER:	1,8 % / 2,05 %
Sparplan möglich:	Ja

STÄRKEN:

- Wertzuwachs
- Nachhaltigkeitsansatz
- Nachhaltigkeitsresearch



SCHWÄCHEN:

- Desinvestments nicht veröffentlicht



FINANZNOTE

2,0

Wertentwicklung:	1,8
Sicherheit/Risiko:	2,7
Kosten:	2,7

NACHHALTIGKEITSNOTE

1,8

Aktien-Auswahlprinzip:	1,0
Kriterientiefe/Quote:	1,3
Realisierungsqualität des Ansatzes:	1,3
Nachhaltigkeits-Management-Qualität:	1,7
Transparenz:	3,0
Nachhaltige Wirkung:	2,7

GESAMTNOTE

1,9

FAZIT

Finanziell an der Testspitze. Auch weit vorne bei der Nachhaltigkeit, die auf tief greifenden Unternehmensanalysen beruht und strenge Auswahlkriterien berücksichtigt.

■ **FINANZEN:** Stärkste Wertentwicklung im Vergleichstest über 1 Jahr (über 17 %) und über 5 Jahre (über 72 %). Auf Sicht von fünf Jahren besser als der Aktienindex MSCI World. Bei den Jahreskosten liegt der Fonds im Test-Durchschnitt.

■ **RISIKO:** Totalverlustrisiko unwahrscheinlich. Teilverluste möglich. Das Kurs-Tal ab Mitte 2015 war ungünstig für diejenigen, die ausgerechnet hier zum Verkauf gezwungen waren. Aber seit Anfang 2016 steti-ge Aufwärtsentwicklung; der Fonds toppte 2017 seine vorhergehenden Höchstwerte aus 2015.

■ **EMPFOHLENE ANLAGEDAUER:** Ab fünf Jahre, besser: sieben Jahre.



Bio-Produkte von Hain-Celestial, Bus mit Brennstoffzellenantrieb von Ballard Power: Auf beide Aktien setzt der Swisscanto-Fonds.

■ **NACHHALTIGKEIT:** Umfassender Nachhaltigkeitsansatz. Best-in-Class-Auswahl plus Ausschlusskriterien mit Null-Toleranz-Grenze. Zu-grunde liegt die Annahme, dass Unternehmen, die einen gesellschaftli-chen Nutzen erbringen, überdurchschnittliche Wachstumsaussichten haben. Für den Fonds sind Atomkonzerne ebenso tabu wie Auto- und Flugzeugbauer, Betreiber von Flughäfen, Hersteller von PVC sowie Un-ternehmen, die nicht nachhaltige Geschäfte mit Waldwirtschaft und Fi-schfang machen. Die ECoreporter.de-Überprüfung des Aktienportfolios ergab keinen Verstoß gegen die strengen Vorgaben des Fonds. Der Fonds hat etliche Umweltaktien, z.B. Ballard Power (Brennstoffzellen), Hain Celestial (Bio-Lebensmittel), init AG (IT für den ÖPNV), Solaredge (So-lartechnik). Ferner anerkannte Best-in-Class-Konzerne wie Axa, Alpha-bet/Google, Geberit, jedoch auch den Finanzkonzern HSBC.

■ **TRANSPARENZ:** Der Fonds hat zwar das Transparenz-Siegel von Eu-rosif, die gesamte Aktienliste wird aber nur in den periodischen Berich-ten gezeigt.

■ **NACHHALTIGE WIRKUNG:** Der Fonds stimmt nach einer eigens ent-wickelten Nachhaltigkeitspolitik auf Hauptversammlungen ab. Details zu Abstimmungen sind online einsehbar. Direkter Austausch mit Un-ternehmen z.B. durch das Fondsmanagement und das eigene Nachhaltig-keitsresearch. Swisscanto veröffentlicht nicht, wenn der Fonds Aktien aufgrund zu geringer Nachhaltigkeit abstößt.

■ **BESONDERHEITEN:** Der Fonds hat einen Nachhaltigkeitsbeirat, dazu eigenes und fremdes Nachhaltigkeitsresearch. Sehr gut: Das interne und externe Nachhaltigkeitsresearch beinhaltet auch Produktanalysen. Es geht also nicht nur um die Produktion, also ob etwas umweltschonend hergestellt wird, sondern auch darum, wie nachhaltig das Produkt im Ge-brauch ist.

* Quelle für Finanzdaten des Tests: Anbieter u. Internetplattformen, die Anbieter- oder Fondsbörsendaten verwenden.

ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC

NACHHALTIGER AKTIENFONDS MIT STRENGER AUSWAHL GRÜNER UNTERNEHMEN



Fondsname:	ÖkoWorld ÖkoVision Classic
Fondsgesellschaft:	Ökoworld Lux. S.A.
ISIN:	LU0061928585
Internet:	www.oekovision25.de
Volumen 29.09.2017:	723,26 Mio. Euro*
Verwaltungsgebühr/TER:	1,76 % / 2,53 %
Sparplan möglich:	Ja

STÄRKEN:

- Umfassende Nachhaltigkeitskriterien
- Unabhängiger Anlageausschuss berät nicht nur, sondern entscheidet auch



SCHWÄCHEN:

- Hohe Jahresgesamtkosten
- Unterdurchschnittliche nachhaltige Wirkung



FINANZNOTE

2,3

Wertentwicklung:	1,9
Sicherheit/Risiko:	2,7
Kosten:	4,7

NACHHALTIGKEITSNOTE

1,7

Aktien-Auswahlprinzip:	1,0
Kriterientiefe/Quote:	0,7
Realisierungsqualität des Ansatzes:	1,0
Nachhaltigkeits-Management-Qualität:	1,7
Transparenz:	3,0
Nachhaltige Wirkung:	3,3

GESAMTNOTE

2,0

FAZIT

Strenge, gut ausgearbeitete Nachhaltigkeitskriterien. Die Investments dürften dem entsprechen, was Anleger in einem Nachhaltigkeitsfonds erwarten. Wünschenswert wäre aber mehr Engagement. Bei der Wertentwicklung in der Testspitze. Hohe Kosten.

■ **FINANZEN:** Über 5 Jahre legte der Fonds über 72 % zu und schlug damit den herkömmlichen Weltindex MSCI World. Über 1 Jahr 15 % Plus. Schwachpunkte: Es fällt eine Performancegebühr an, höchste Jahresgesamtkosten im Test. Beides ist allerdings in der Wertentwicklung einberechnet.

■ **RISIKO:** Totalverlustrisiko unwahrscheinlich. Teilverluste möglich. Trotz der sehr guten Gesamt-Kursentwicklung zuweilen deutliche Monatsverluste. Im 1. Halbjahr 2016 hat der Fonds im Minus gelegen, bevor er dann stark an Wert gewann. Schlecht für Anleger, die ausgerechnet in Verlustphasen verkaufen mussten.

■ **EMPFOHLENE ANLAGEDAUER:** Ab fünf Jahre, besser: sieben Jahre.



Der ÖkoWorld-Fonds investiert u.a. in den Geothermie-Spezialisten Ormat und den Windkraftanlagen-Hersteller Suzlon.

■ **NACHHALTIGKEIT:** Der Fonds hat einen strengen Nachhaltigkeitsansatz. Er verfolgt nicht das Best-in-Class-Konzept, sondern setzt auf Ausschlusskriterien. Davon hat er viele, die klar definiert sind und tief greifen: So sind auch Zulieferer und Finanziere mit umfasst. Der Fonds darf also nicht in Rüstung investieren, aber auch nicht in Banken, die Rüstungsunternehmen Kredite geben. Neben Atomkraft, Gentechnik und Rüstung gibt es Ausschlusskriterien wie z.B. Tierversuche. Zudem viele Positivkriterien, unter anderem artgerechte Tierhaltung, demokratische Unternehmensstrukturen, regenerative Energie. Kein Verstoß gegen die strengen Vorgaben, wie die Prüfung des Aktienbestandes ergab. Der Fonds investiert in viele Umwelttechnologiefirmen wie Ormat Technologies (Geothermie), Vestas und Suzlon (beide Windkraft), Tomra Systems (Rücknahmeautomaten) und Veeco Instruments (Beleuchtungstechnologie), sowie Nachhaltigkeitspioniere wie Natura Cosmetics und Wessanen (Bio-Lebensmittel), alle als nachhaltig anerkannt. Geringe Anzahl an Großkonzernen (Philips, SAP, Svenska Cellulosa). Eigenes Nachhaltigkeitsresearch, externe Dienstleister arbeiten zu.

■ **TRANSPARENZ:** Transparenz-Siegel von Eurosif. Jahresgesamtkosten nicht im „Factsheet“ genannt. Gesamte Aktienliste nicht aktuell online, sondern nur in den periodischen Berichten, dann aber mit vielen Informationen zu Unternehmen. Viele Nachhaltigkeitsthemen des Fonds im Internet.

■ **NACHHALTIGE WIRKUNG:** Keine Stimmrechtsausübung, aber direkte Nachhaltigkeits-Dialoge mit Unternehmen im Rahmen des Researchs. Keine Berichterstattung darüber.

■ **BESONDERHEITEN:** Der Fonds startete bereits 1996. Mit kompetenten unabhängigen Experten aus Umwelt-, Menschenrechts- und Verbraucherschutzorganisationen besetzter Anlageausschuss berät nicht nur, sondern entscheidet über das Anlageuniversum.

* Quelle für Finanzdaten des Tests: Anbieter u. Internetplattformen, die Anbieter- oder Fondsbörsendaten verwenden.

ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL

NACHHALTIGER AKTIENFONDS MIT FOKUS AUF AKTIEN VON GROSSKONZERNEN



Fondsname:	Erste Responsible Stock Global
Fondsgesellschaft:	Erste Sparinvest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.
ISIN:	AT0000A01GL7
Internet:	www.erste-am.com
Volumen 30.09.2017:	146,44 Mio. Euro*
Verwaltungsgebühr/TER:	1,8 % / 1,75 %
Sparplan möglich:	Nein

STÄRKEN:

- Günstige Jahresgesamtkosten
- Engagement
- Nachhaltige Wirkung



SCHWÄCHEN:

- Öl- und Autoaktien im Portfolio



FINANZNOTE

2,2

Wertentwicklung:	2,2
Sicherheit/Risiko:	2,7
Kosten:	1,7

NACHHALTIGKEITSNOTE

2,0

Aktien-Auswahlprinzip:	2,3
Kriterientiefe/Quote:	3,3
Realisierungsqualität des Ansatzes:	2,7
Nachhaltigkeits-Management-Qualität:	1,7
Transparenz:	1,0
Nachhaltige Wirkung:	0,7

GESAMTNOTE

2,1

FAZIT

Ein Nachhaltigkeitsfonds, der den weltweiten Aktienmarkt abbildet und daher auch in nicht-nachhaltige Branchen investiert (hier aber in die nachhaltigeren Unternehmen). Aktien von Ölkonzernen und Renault finden sich ebenso wie Windanlagenbauer. Hohe nachhaltige Wirkung, vorbildliche Transparenz.

■ **FINANZEN:** Über 5 Jahre Wertzuwachs von über 60% (MSCI World: über 51,0%), auf Jahressicht ein Plus von über 13 % (MSCI: über 19%). Geringe Jahresgesamtkosten: Hier ist der Fonds das günstigste Angebot im Vergleichstest.

■ **RISIKO:** Totalverlustrisiko unwahrscheinlich. Teilverluste möglich. Mehrere Phasen mit mehreren Monatsverlusten. Die im ersten Halbjahr 2015 erreichten hohen Kurse des Fonds sanken deutlich – ungünstig für die, die bis Anfang 2016 verkaufen mussten. Ab 2016 wieder recht stetiger Anstieg.

■ **EMPFOHLENE ANLAGEDAUER:** Ab fünf Jahre, besser: sieben Jahre.



Der Fonds setzt auch auf Aktien des Windkraftanlagenherstellers Vestas und des Chemiekonzerns Henkel - im Bild: die Persil-Produktion.

■ **NACHHALTIGKEIT:** Der Best-in-Class-Fonds investiert in alle Branchen, auch in nicht-nachhaltige. Aus jeder Branche kommen laut dem Fondsanbieter die nachhaltigsten 36 % (weltweit) in Frage. Der Fonds hat infolge des Dieselskandals als einer der ersten im deutschsprachigen Raum die Aktien von VW, BMW und Daimler ausgeschlossen. Eine populäre Entscheidung. Allerdings investiert er weiter in die Renault-Aktie. Laut VDI-Nachrichten und ADAC stoßen die getesteten Diesel von BMW, VW und Daimler am wenigsten Stickoxid aus, die von Renault mehr als vier Mal so viel. Der Fonds hat Aktien z.B. von Henkel (gilt als nachhaltiges Chemie-Unternehmen), von Vestas (Weltmarktführer Windkraftanlagen) und des französischen Automobilzulieferers Valeo, dessen Technologie den Treibstoffverbrauch senkt. Als globaler Aktienfonds bildet der Fonds die gesamte Weltwirtschaft ab und investiert auch in Aktien von Ölkonzernen wie OMV und Total. Teersand und Fracking, die schmutzigsten Formen der Öl- und Gasgewinnung, werden nicht toleriert. Die Prüfung des Aktienbestandes ergab keinen Verstoß gegen die zahlreichen Ausschlusskriterien des Fonds, die oft ohne Toleranz beim Umsatz gelten. Tabu sind etwa Atomkraft, grüne Gentechnik und Tierversuche. Bei festgestellten Verstößen gegen Kriterien Aktienverkauf schon binnen eines Monats.

■ **TRANSPARENZ:** Der Fonds trägt das Transparenz-Siegel von Euro-sif. Online ist der gesamte Aktienbestand einsehbar. Zusätzlich wird der CO₂-Fußabdruck des Fonds veröffentlicht.

■ **NACHHALTIGE WIRKUNG:** Engagement über direkte Kontakte mit Unternehmen über Verbesserungen der Nachhaltigkeit. Stimmrechte nimmt eine dafür spezialisierte Agentur auf Hauptversammlungen wahr. Umfassende, frei lesbare Berichte über Engagement und sogar darüber, wenn der Fonds eine Aktie wegen unzureichender Nachhaltigkeit verkauft hat (Divestment).

■ **BESONDERHEITEN:** Erste Asset Management ist Marktführer für nachhaltige Investments in Österreich.

* Quelle für Finanzdaten des Tests: Anbieter u. Internetplattformen, die Anbieter- oder Fondsbörsendaten verwenden.

JSS OEKOSAR EQUITY - GLOBAL

NACHHALTIGER AKTIENFONDS EINER PIONIERIN DES NACHHALTIGEN INVESTMENTS



Fondsname:	JSS OekoSar Equity - Global
Fondsgesellschaft:	J. Safra Sarasin Fund Management (Luxembourg) S.A.
ISIN:	LU0229773345
Internet:	www.jsafrasarasin.de/internet/de
Volumen 30.09.2017:	115,64 Mio. Euro*
Verwaltungsgebühr/TER:	1,75 % / 2,11 %
Sparplan möglich:	Ja

STÄRKEN:

- Schneller Verkauf von nicht mehr nachhaltigen Aktien
- Stimmrechtsausübung und Unternehmensdialoge



SCHWÄCHEN:

- Aktien von Erdölunternehmen



FINANZNOTE

2,9

Wertentwicklung:	2,8
Sicherheit/Risiko:	3,3
Kosten:	3,0

NACHHALTIGKEITSNOTE

2,3

Aktien-Auswahlprinzip:	2,7
Kriterientiefe/Quote:	2,0
Realisierungsqualität des Ansatzes:	2,0
Nachhaltigkeits-Management-Qualität:	1,7
Transparenz:	3,0
Nachhaltige Wirkung:	2,7

GESAMTNOTE

2,6

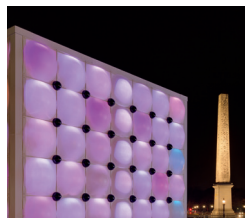
FAZIT

Bei der Wertentwicklung nicht unter den Besten im Test. Der Nachhaltigkeitsansatz ist stringent und systematisch, aber aufgrund des Best-in-Class-Ansatzes sind z.B. auch Ölk Aktien im Portfolio zu finden.

■ **FINANZEN:** Wertentwicklung mit fast 13 % Plus über ein Jahr und über 48 % Wertzuwachs in 5 Jahren überzeugend – und trotzdem, über 5 Jahre, nicht so gut wie die anderen Testkandidaten. Jahreskosten leicht über Test-Durchschnitt.

■ **RISIKO:** Totalverlustrisiko unwahrscheinlich. Teilverluste möglich. Häufige, aber meist geringe Monatsverluste. Nach einem Kurshoch in 2015 längere Schwächephase. Schlecht für Anleger, die in der Verlustphase zum Verkauf gezwungen waren. Danach wieder deutliche Werts-teigerung.

■ **EMPFOHLENE ANLAGEDAUER:** Ab fünf Jahre, besser: sieben Jahre.



Pavillon aus Glas von Saint-Gobain, Waschmittelproduktion bei Henkel: Beide Aktien befinden sich im Portfolio des JSS OekoSar Equity Global.

■ **NACHHALTIGKEIT:** Ein Fonds mit Best-of-Class- und Best-in-Class-Konzept. Unternehmen aus kritischen Branchen müssen erhöhte Ansprüche an Nachhaltigkeit erfüllen. Der Fonds bevorzugt Aktien, die nachhaltige Standards in den Bereichen wie Gesundheit, Energie und Klima übertreffen. Ausgeschlossen sind z.B. Atomkraft, Kohle, Rüstung, Pornographie, Gentechnik in Medizin und Landwirtschaft. Bei Atomkraft und Rüstung sind bis zu 5 % des Umsatzes mit solchen Geschäften erlaubt (Toleranzschwelle). Die 25 weltweit größten Rüstungshersteller werden ebenfalls ausgeschlossen. Die ECOreporter.de-Überprüfung des Aktienbestandes ergab keinen Verstoß gegen die Vorgaben. Ein externer Nachhaltigkeits-Beirat überprüft z.B. die Nachhaltigkeit der Investments. Bei Verstößen gegen Kriterien Verkauf der Aktien binnen eines Jahres. Hauseigenes Nachhaltigkeitsresearch-Team mit 15 Analysten. Der Fonds hält bekannte Best-in-Class-Aktien wie Henkel (Chemie)), aber auch einige Best-in-Class Energieunternehmen wie Statoil. Das Unternehmen wird u.a. von Greenpeace wegen Ölbohrungen in sensiblen Ökosystemen wie der Barentssee kritisiert.

■ **TRANSPARENZ:** Der Fonds hat das Eurosif-Siegel. Umfassende Informationen über Auswahlstrategie und Investments des Fonds sind online leicht zugänglich.

■ **NACHHALTIGE WIRKUNG:** Direkte Nachhaltigkeits-Dialoge mit Unternehmen im Rahmen des Researchs. Aktives Engagement durch direkte Kontakte mit Unternehmen sowie Stimmrechtsausübung bei Hauptversammlungen durch spezialisierte Agenturen, beides in Übereinstimmung mit hauseigener Politik. Engagement-Aktivitäten und Stimmrechtsausübung werden regelmäßig über verschiedene Kanäle kommuniziert. Detaillierte Berichte zu CO₂-Fussabdruck, Umwelt- und Sozialleistungen.

■ **BESONDERHEITEN:** Die Anbieterin ist Pionierin, hat in den 1990er Jahren den ersten Nachhaltigkeitsfonds aufgelegt.

* Quelle für Finanzdaten des Tests: Anbieter u. Internetplattformen, die Anbieter- oder Fondsbörsendaten verwenden.

NN (L) GLOBAL SUSTAINABLE EQUITY

AKTIENFONDS, DER WENIG IN REINE NACHHALTIGKEITSAKTIEN INVESTIERT



Fondsname:	NN Global Sustainable Equity
Fondsgesellschaft:	NN Investment Partners Luxembourg S.A.
ISIN:	LU0119216553
Internet:	www.nnip.com/private/DE/de
Volumen 30.09.2017:	1,05 Milliarden Euro*
Verwaltungsgebühr/TER:	1,50 % / 1,80 %
Sparplan möglich:	Je nach Depotbank

STÄRKEN:

- Jahresgesamtkosten unter dem Test-Durchschnitt
- Veröffentlichung von Divestments mit Begründung



SCHWÄCHEN:

- Nachhaltigkeitsansatz unscharf
- Best-in-Class breit definiert



FINANZNOTE

2,2

Wertentwicklung:	2,2
Sicherheit/Risiko:	2,7
Kosten:	1,7

NACHHALTIGKEITSNOTE

3,0

Aktien-Auswahlprinzip:	3,3
Kriterientiefe/Quote:	4,7
Realisierungsqualität des Ansatzes:	2,3
Nachhaltigkeits-Management-Qualität:	2,7
Transparenz:	3,7
Nachhaltige Wirkung:	1,3

GESAMTNOTE

2,6

FAZIT

Gute Wertentwicklung, auch wenn andere Fonds in diesem Test noch einige Prozent mehr zulegt. Der Best-in-Class-Ansatz ist hier sehr weit ausgedehnt. Aber gute Ansätze bei nachhaltiger Wirkung.

■ **FINANZEN:** Über 5 Jahre fast 67 % Plus – ein guter Wertzuwachs, auch wenn zwei Fonds im Test noch besser waren. Auf Jahressicht über 13 % Plus. Die Jahresgesamtkosten des Fonds liegen unter dem Test-durchschnitt.

■ **RISIKO:** Totalverlust unwahrscheinlich, Teilverluste sind möglich. Gelegentliche Verlustphasen, die schlecht sind für Anleger, die währenddessen verkaufen mussten. Den Kursabfall in 2015 hat der Fonds 2017 aufgeholt und dann die alten Höchststände übertroffen.

■ **EMPFOHLENE ANLAGEDAUER:** Ab fünf Jahre, besser: sieben Jahre.



Zwei Aktien des Fonds: SolarEdge produziert u.a. Monitoring-Systeme für Solaranlagen, Coloplast ist auf Medizinprodukte spezialisiert.

■ **NACHHALTIGKEIT:** Ein Best-in-Class-Fonds mit sehr großzügiger Auslegung dieses Ansatzes: Es reicht schon aus, wenn ein Unternehmen in Sachen Nachhaltigkeit besser ist als die schwächsten 50 % einer Branche. Andere Anbieter ziehen deutlich engere Grenzen. Immerhin greifen auch Ausschlusskriterien: Geschäfte mit Atomkraft, Glücksspiel, Rüstung und anderes sind tabu, sofern sie mehr als 5 % zum Umsatz beitragen. Die Ecoreporter.de-Überprüfung des Aktienbestandes ergab keine Verstöße gegen die Vorgaben. Kaum Umweltaktien im Portfolio, Ausnahmen beispielsweise Acuity Brands, ein Hersteller von energieeffizienten Beleuchtungssystemen, und Solaredge, die Steuerungstechnik für Solaranlagen anbietet. Aber auch keine Investments in umstrittene Konzerne. Unter den Aktien sind Nachhaltigkeitsführer ihrer jeweiligen Branche, etwa Thermo Fisher (Spezialistin für Labortechnik), die stark auf Umwelttechnik ausgerichtete Siemens sowie Coloplast und Fresenius aus dem Gesundheitssektor. Positiv: Monatlich erneuerte Nachhaltigkeitsanalysen.

■ **TRANSPARENZ:** Der Fonds hat das Transparenz-Siegel von Eurosif. Online-Informationen könnten umfangreicher sein. Gesamte Aktienliste nur in den periodischen Berichten.

■ **NACHHALTIGE WIRKUNG:** Der Anbieter informiert seine Investoren monatlich darüber, ob und weshalb er Aktien er wegen Verstößen gegen die Nachhaltigkeitsanforderungen ausgeschlossen hat. Abstimmungen auf Hauptversammlungen und Veröffentlichung des Stimmverhaltens. Zudem Dialog mit Unternehmen, um diese zu mehr Nachhaltigkeit anzuregen.

■ **BESONDERHEITEN:** Die Fondsmanager Hendrik-Jan Boer und Alex Zuiderwijk haben jahrzehntelange Erfahrung mit Nachhaltigkeit, ebenso der Research-Partner Sustainalytics.

* Quelle für Finanzdaten des Tests: Anbieter u. Internetplattformen, die Anbieter- oder Fondsbörsendaten verwenden.

PIONEER FUNDS - GLOBAL ECOLOGY

FONDS MIT HOHEM VOLUMEN UND SEIT 16 JAHREN DEMSELBEN FONDSMANAGER



Fondsname:	Pioneer Funds - Global Ecology
Fondsgesellschaft:	Pioneer Asset Management S.A., Luxemburg
ISIN:	LU0271656133
Internet:	www.pioneerinvestments.de
Volumen 30.09.2017:	1,010 Milliarden Euro*
Verwaltungsgebühr/TER:	1,50 % / 2,01 %
Sparplan möglich:	Ja

STÄRKEN:

- Kontinuität im Fondsmanagement



SCHWÄCHEN:

- Schwammiger Nachhaltigkeitsansatz
- Kein Engagement



FINANZNOTE

2,6

Wertentwicklung:	2,2
Sicherheit/Risiko:	3,3
Kosten:	3,3

NACHHALTIGKEITSNOTE

3,0

Aktien-Auswahlprinzip:	3,0
Kriterientiefe/Quote:	2,7
Realisierungsqualität des Ansatzes:	2,0
Nachhaltigkeits-Management-Qualität:	2,7
Transparenz:	3,0
Nachhaltige Wirkung:	4,7

GESAMTNOTE

2,8

FAZIT

Seit 2015 Verbesserungen bei der Nachhaltigkeit, auch in Bezug auf die Aktienausswahl. Nur weil andere Fonds noch besser abschnitten, liegt der Fonds finanziell im Test-Mittelfeld.

■ **FINANZEN:** Über 10 % Plus auf Jahressicht, fast 64 % Plus über 5 Jahre gesehen, in diesem langen Zeitraum auch besser als der Weltaktienindex MSCI World. Der Fonds liegt bei den Jahresgesamtkosten im Testdurchschnitt, allerdings: Bis zu 15 % des Gewinnvorsprungs gegenüber dem MSCI World kostet eine „Performancegebühr“.

■ **RISIKO:** Totalverlust unwahrscheinlich, Teilverluste sind möglich. Schwächephase nach dem Rekordhoch im April 2015, das der Fonds zumindest bis Mitte Oktober 2017 nicht mehr erreichte. Längere Durststrecke ab Dezember 2016 mit mehreren Monatsverlusten in Folge. Ungünstig für Anleger, die in dieser Zeit aus dem Fonds aussteigen mussten.

■ **EMPFOHLENE ANLAGEDAUER:** Ab fünf Jahre, besser: sieben Jahre.



Der Fonds investiert in Aktien von Vestas (Windenergie) und Osram (effiziente Beleuchtung).

■ **NACHHALTIGKEIT:** Der Fonds investiert nach eigenen Angaben in Unternehmen mit umweltfreundlichen Produkten oder nachhaltigen Technologien. Er hat sich seit dem letzten Test von einigen aus Nachhaltigkeitssicht problematischen Aktien getrennt, etwa von BASF. Wenige Nachhaltigkeitspioniere wie der Windradbauer Vestas und finden sich im Fonds. Er hat aber etliche Eisenbahn-Aktien. Ebenfalls dabei: Osram, ein Anbieter von Beleuchtungssystemen. Die ECOreporter.de-Prüfung der Aktien des Fonds ergab keinen Verstoß gegen seine Ausschlusskriterien. Diese zielen überwiegend auf sozial-ethische Aspekte ab wie Glücksspiel, Pornografie, Menschen- oder Arbeitsrechte. Seit dem letzten ECOreporter.de-Test hinzugekommen sind z.B. die Ausschlusskriterien Korruption und Umweltschäden.

■ **TRANSPARENZ:** Der Fonds hat das Transparenz-Siegel von Eurosif, informiert umfassend über die Umsetzung des Nachhaltigkeitsansatzes. Veröffentlichung der gesamten Aktienliste nur in den periodischen Berichten.

■ **NACHHALTIGE WIRKUNG:** Kein Engagement für Nachhaltigkeit durch Stimmrechte auf Hauptversammlungen. Direkte Dialoge mit Unternehmen fragen nur Nachhaltigkeitsleistungen ab, fordern aber nicht Verbesserungen von deren Nachhaltigkeit ein. Auch keine Veröffentlichung von Aktienverkäufen aufgrund zu schwacher Nachhaltigkeit des Unternehmens.

■ **BESONDERHEITEN:** Mit etwas über einer Milliarde Euro einer der größten Nachhaltigkeitsfonds auf dem deutschen Markt. Ungewöhnliche Kontinuität im Fondsmanagement: Fondsmanager Christian Zimmermann betreut diesen Fonds seit 16 Jahren!

* Quelle für Finanzdaten des Tests: Anbieter u. Internetplattformen, die Anbieter- oder Fondsbörsendaten verwenden.



Titelseite ECOreporter-Magazin: In der im Juni 2017 erschienenen Ausgabe hat die ECOreporter-Testredaktion kleine grüne Fonds untersucht, die wesentlich weniger Volumen haben als die hier getesteten sechs Flaggschiffe der Branche. Die Ausgabe können Sie per E-Mail an info@ecoreporter.de bestellen für 4,90 Euro incl. 7 % ges. MwSt.. Die ECOreporter.de AG, Semertichstr. 60, 44141 Dortmund, wird das Magazin incl. Rechnung dann per Brief an Sie senden.

SO BEWERTET ECOREPORTER:

Die Noten beziehen sich insbesondere bei der Wertentwicklung und bei der Sicherheit auf den Betrachtungszeitraum, nicht auf die Zukunft.

Finanznote und Nachhaltigkeitsnote fließen je zur Hälfte in die Gesamtnote ein. Wer das für sich anders gewichten möchte, sollte sich die jeweiligen Einzelnoten anschauen, die auch für sich allein aussagekräftig sind.

Bei der Nachhaltigkeit gilt: ECOreporter setzt nicht die eigenen moralischen Prinzipien als Richtschnur an, sondern gibt Informationen dazu, welchem Nachhaltigkeits- oder Ethikansatz ein Fonds folgt. Ausschlusskriterien: Ob Tierversuche insgesamt ausgeschlossen werden, ob sie nur für Kosmetika tabu sind, ob sie für medizinische Forschung, die Kindern zugute kommt, erlaubt sind: Dazu hat ECOreporter eine Meinung. Die fließt aber nicht in die Bewertung ein. Denn bewertet wird nicht, ob der Ansatz moralisch genug ist – das ist eine individuelle Entscheidung. Sondern es wird beispielsweise beurteilt, ob der jeweilige Ansatz plausibel ist, stringent, neue Erkenntnisse berücksichtigt. Bewertet wird auch, was der Fondsanbieter unternimmt, um den Ansatz umzusetzen: Was tut er beispielsweise, wenn er erfährt, dass eine Aktie gegen seine Investmentkriterien verstößt? Wie schnell handelt der Anbieter dann?

Nachhaltige Wirkung: Wenn das Fondsmanagement Kontakt mit Aktiengesellschaften aufnimmt, die es für nicht nachhaltig genug ansieht, wenn ein Fonds seine Stimmrechte bei Hauptversammlungen nutzt, um für nachhaltiges Handeln zu sorgen, erst dann entsteht nachhaltige Wirkung.

ECOreporter verwendet intern für jeden Bewertungsteil ein System wie bei Schulnoten. 0 Punkte bedeutet eine Sechs, 15 Punkte eine Eins plus, und die bedeutet als Zahl „0,7“. Jeder Bewertungsbereich bekommt einen Faktor, beispielsweise eins oder zwei, um die Bedeutung des Bewertungsbereichs zu berücksichtigen. Beispielsweise hat die Fünf-Jahres-Wertung einen deutlichen höheren Bewertungsfaktor als die Ein-Jahres-Wertung. So entstehen die in der Tabelle aufgeführten Noten für Bewertungsbereiche wie „Sicherheit“, „Kosten“ usw. Achtung: Auch diese Bereichsnoten haben teilweise einen Bewertungsfaktor. Daher ergibt die Summe der Einzelnoten geteilt durch die Anzahl der Noten noch nicht die „Finanznote“ bzw. die „Nachhaltigkeitsnote“. Erst muss der jeweilige Faktor einberechnet werden. Letztlich ist die Reihenfolge der Fonds zwar bis auf die vierte Stelle hinter dem Komma der Note errechnet, aber abgebildet ist jede Note nur mit einer Stelle hinter dem Komma. Dadurch können sich in der Addition der Einzelsummen Rundungsdifferenzen zur Gesamtnote ergeben. ◀

IMPRESSUM

Verlag/Heftbestellung:	ECOreporter.de AG Semertichstr. 60, 44141 Dortmund Tel.: 0231/477 359 60, Fax: 0231/477 359 61 info@ecoreporter.de , www.ecoreporter.de
Chefredakteur:	Jörg Weber
Redaktion und Beiträge:	Wilhelm Hensel, Jürgen Röttger, Gesa Schölgens, Ronald Zisser
Objektleitung:	Kirsten Prinz
Redaktionsassistent:	Stephanie Herwy
Satz:	Thiede Satz · Bild · Grafik, Dortmund
Druck:	H. Rademann GmbH Print + BusinessPartner, Lüdinghausen; gedruckt auf Recycling-Papier mit Frischfaseranteil aus FSC®-zertifiziertem Holz
Verantwortlich iSdP:	Jörg Weber
Urheber-, Verlagsrechte:	ECOreporter.de AG, ISSN 1610-8744
Preis:	Deutschland 4,90 €
Erscheinungsweise:	ein Mal jährlich
Vertriebsbetreuung:	DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Düsternstraße 1-3, 20355 Hamburg